

Anlage Lernförderbedarf

Teil I: Angaben des Antragstellers

(vom Antragsteller auszufüllen)

Name, Vorname (des/der Schülers/Schülerin)	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Aktenzeichen	
Schule	
	Anschrift
Klasse	

Mein Sohn / Meine Tochter benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung.

Ich erkläre daher, dass für meinen Sohn / meine Tochter nach § 28 Abs.5 SGB II / § 34 Abs. 5 SGB XII Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern notwendig sind:

<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____

Es handelt sich um

- einen Erstantrag
- den ersten Folgeantrag
- den zweiten Folgeantrag

Sofern es sich um einen Folgeantrag handelt, lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person über die regelmäßige Teilnahme bei, die die Lernförderung durchgeführt hat. Sollte dem Jobcenter/Sozialamt trotz dieser Unterlagen eine sachgerechte Entscheidung ohne weitere Beteiligung der Schule nicht möglich sein:

- Ich bin damit einverstanden, dass das Jobcenter/Sozialamt die für die Prüfung des Antrages erforderlichen Daten direkt bei der Schule einholt und entbinde den Lehrer/die Lehrerin von der Schweigepflicht. Die Zustimmung hierzu wird erteilt.
Die Schule bestätigt im Übrigen das Vorliegen, bzw. Nichtvorliegen der Voraussetzungen der Lernförderung durch eine gesonderte Erklärung.
- Ich habe keine Leistungen nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten.
- Für den Fall eines Antrages im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht – Teilnahme am Unterricht von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.
- Ich habe den Anbieter der Lernförderung auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

Falls schon bekannt, machen Sie bitte folgende Angaben:

(Name des Leistungsanbieters der Lernförderung)

BIC: _____ IBAN: _____
(Bankverbindung des Leistungsanbieters der Lernförderung)

Die Kosten der Lernförderung betragen: _____ Euro pro Unterrichtsstunde (45 Min)/
alternativ _____ Euro pro Zeitstunde (60 Min)

Die Lernförderung wird durchgeführt von

- einem Schüler/ einer Schülerin einem Studenten/ einer Studentin
 einem Pädagogen/ einer Pädagogin der SEK I einem Pädagogen/ einer Pädagogin der SEK II
 sonstige Person mit Qualifikation: _____

Zum Nachweis der Qualifikation der für die Lernförderung verantwortlichen Person reiche ich folgende Unterlagen ein:

- Schüler: mind. die Note „gut“ auf dem letzten Zeugnis für das zu fördernde Fach
 Studenten: Nachweis über den Studiengang, ggf. Abiturzeugnis
 Pädagogen der SEK I oder SEK II: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Studienganges
 sonstige Person mit geeigneter Qualifikation: _____

Mir ist bekannt, dass im Falle einer Leistungserbringung direkt mit dem Leistungsanbieter abgerechnet werden kann. Hierzu erkläre ich ausdrücklich mein datenschutzrechtliches Einverständnis. Falls oben nicht schon geschehen, werde ich dazu Namen und Bankverbindung des Leistungserbringers sowie die Höhe der Kosten/Unterrichtsstunde dem Jobcenter/Sozialamt mitteilen.

Mir ist weiterhin bekannt, dass sich die übernahmefähigen Kosten nach den vom Kreis Paderborn festgelegten Höchstsätzen bestimmen. Die einzelnen Beträge können beim Jobcenter oder Sozialamt erfragt werden.

Ort/Datum

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragsteller

Teil II: Bestätigung der Schule

(von der Schul- oder Jahrgangsstufenleitung bzw. des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin auszufüllen)

- Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für zusätzliche Lernförderung nach § 28 Abs. 5 SGB II / § 34 Abs. 5 SGB XII in folgenden Fächern:

1.) _____ 2.) _____ 3.) _____

- Es besteht zurzeit kein Bedarf.

Der Bedarf wird wie folgt begründet:

- Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen, und Erlangung eines ausreichenden Leistungsniveaus zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele (z.B.:
- Versetzung oder drohende Versetzungsgefährdung
 - Voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe
 - Schulabschluss
 - Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife).
- Sonstiges _____
- durch einen Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr
- Bei Wahrnehmung der zusätzlichen außerschulischen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen.
- Ja *
- Nein *

*ggf. nähere Erläuterungen auf gesondertem Beiblatt

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis beim zuständigen Jugendamt nicht gestellt.
- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder
- über Ergänzungsstunden,
 - noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot,
 - noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- dass die bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.

Empfohlener Umfang der Lernförderung pro Fach (in der Regel maximal 35 Zeit-Stunden pro Schuljahr):

- 15 Stunden (20 Unterrichtsstunden)
 35 Stunden (47 Unterrichtsstunden)

- 25 Stunden (34 Unterrichtsstunden)
-

Bei einem Folgeantrag:

- weitere 10 Stunden (14 Unterrichtsstunden) weitere 20 Stunden (27 Unterrichtsstunden)
-

- Die für die Schule zuständige pädagogische Fachkraft für Bildung und Teilhabe (ggf. Schulsozialarbeit), Frau / Herrn _____, wurde über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt.

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

- nein ja, bitte begründen: _____

Können Sie eine bestimmte Person empfehlen? nein ja; Name: _____

Für Rückfragen - Ansprechpartner/in der Schule ist Frau/Herr _____ ,

Tel.: _____ .

Ort, Datum **Stempel** der Schule

Unterschrift der Schulleitung